

PVG2

Türinterface

Die Verbindung
zwischen Telefonanlage
und
Türsprechsystemen
der Hersteller

URMET
SEKO
SIEDLE
RITTO
GROTHER
STR
CTC
FARFISA
COMELIT

Ausgabe 1/1998

PVG2 Anschaltbeispiele

Direkt anschließbare
Türfreisprecheinrichtungen

Inhaltsübersicht

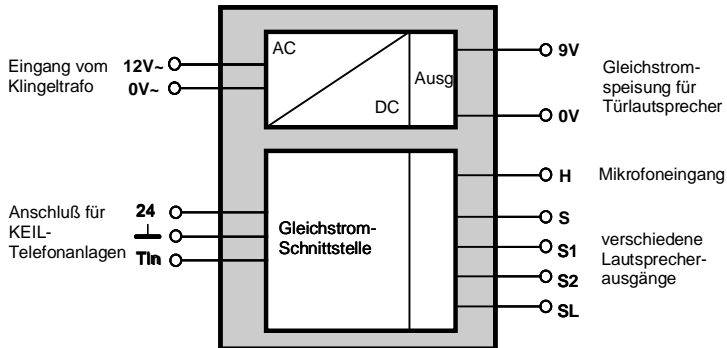
Allgemeines	3		
Störungshinweise	3		
<u>PVG4 Anschaltungsbeispiele</u>			
URMET		CTC Türsprechanlage NVG800	13
URMET-Anlage für ein Einfamilienhaus	4	Farfisa Türsprechanlage für ein Einfamilienhaus	14
URMET Gemeinschaftsanlage	5	Comelit Türsprechanlage	15
SEKO			
SEKO-Anlage (Serie SM) für ein Einfamilienhaus	6		
SEKO-Anlage (Tersystem) als Gemeinschaftsanlage	7		
SIEDLE		<u>Direkt anschließbare Türfreisprecheinrichtungen</u>	
SIEDLE-Anlage für ein Mehrfamilienhaus	8	Türfreisprechmodul EM-TFE2 u. URMET-Türstation	16
SIEDLE Gemeinschaftsanlage	9	Türstation LT200	17
		Türsprechmodul LT200-SE	18
RITTO Portier 3000 Gemeinschaftsanlage	10	<u>Anschaltungsbeispiel mit zwei Türstationen</u>	
GROTHE Serie 4000 Türsprechanlage	11	Siedle Anlage mit zwei Vario-Türstationen	19
STR Türsprechanlage NH200TV	12	<u>Schaltbilder der TAE-Anschlußdosen</u>	20

Allgemeines

Das Türinterface PVG2 dient zur Anpassung der Telefonanlage an Türsprechanlagen mit getrennten Hör- und Sprechwegen. Telefonanlagen arbeiten in der Regel mit Zweidrahtverbindungen von der Telefonzentrale zu den Telefonen. Auf diesem Leitungsnetz sind die Signale für Hören und Sprechen gleichzeitig vorhanden. Das Türinterface PVG2 wird an der TFE-Schnittstelle der Telefonanlage an dieses Zweidrahtsystem angekoppelt und nimmt eine Trennung der Hör- und Sprechsignale vor, da sich nur so die Signale für die notwendigen Lautstärkepegel einer Türsprechanlage verstärken lassen. Inwieweit sich die Hör- und Sprechsignale optimal trennen lassen, damit das System rückkopplungsfrei arbeitet, hängt von der Qualität der Telefone, Verlusten im Leitungsnetz (Leitungslänge) und von den akustischen Bedingungen der Türsprechanlage ab. Um solche Toleranzen auszugleichen und eine bestmögliche Verständigung und Lautstärke zu erreichen, arbeitet das PVG2 sprachgesteuert.

Das Türinterface PVG2 wird von der Telefonanlage gespeist. Die Gleichrichterschaltung im PVG2 ermöglicht bei einigen Herstellern die Speisung des Türlautsprechers durch einen Klingeltrafo. Türöffner und Türklingel werden direkt an der Telefonanlage angeschlossen.

Blockschaltbild PVG2



Störungshinweise

Anschlußklemmen

Die Funktionen der Anschlußklemmen ersehen Sie aus dem Blockschaltbild. Achten Sie auf die richtige Anschlußbelegung gemäß den folgenden Verkabelungsplänen. Die Anschlußbezeichnungen H und S (Hören und Sprechen) beziehen sich auf den Teilnehmer im Haus.

Übersteuern

Die Lautstärkeeinstellung läßt sich am PVG2 an den Reglern für Mikrofon und Lautsprecher vornehmen, aber auch zusätzlich an den Lautstärkereglern des Türlautsprechermoduls. Somit lassen sich die Pegel in einem weiten Bereich verändern, wodurch ein Übersteuern auftreten kann, wenn der Besucher an der Haustür sehr laut spricht oder sich sehr nahe an der Türstation befindet. Durch die Übersteuerung wird die Richtung H (Hören) zugeregelt oder schaltet hin und her. Wählen Sie die Reglereinstellung so, daß bei guter Außenmikrofon-Empfindlichkeit gerade noch kein Übersteuern auftritt.

Abgehackte oder leise Außenwiedergabe

Die Sprachsteuerung des PVG2 ermöglicht eine wesentlich bessere Lautstärke als das bei unregulierten Systemen der Fall ist. Die Sprachsteuerung wird von der Stimme des Teilnehmers im Haus vorgenommen. Der Wert bei dem die Sprachsteuerung einsetzt ist fest auf einen praxisgerechten Durchschnittswert eingestellt. Eine abgehackte Außenwiedergabe kann daher nur auftreten, wenn

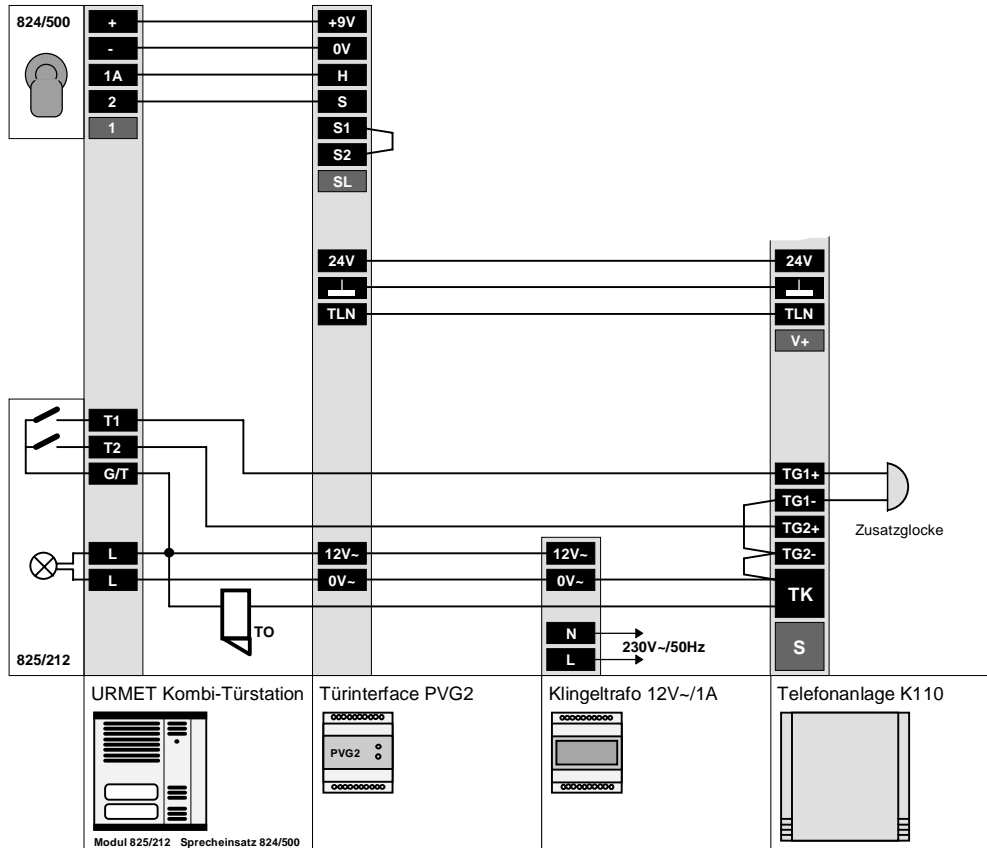
- das verwendete Telefon eine unempfindliche oder ungünstige Übertragungscharakteristik aufweist,
 - der Benutzer eine sehr leise oder hohe Stimmlage hat,
 - der Hörer des Telefons ungünstig zur Sprechrichtung gehalten wird
- Überprüfen Sie die Funktionsweise der Türsprecheinrichtung bei der Inbetriebnahme der Telefonanlage mit einer Testperson. Verwenden Sie zum Überprüfen keine anderen Schallquellen (Radio o.ä.).

Brummen

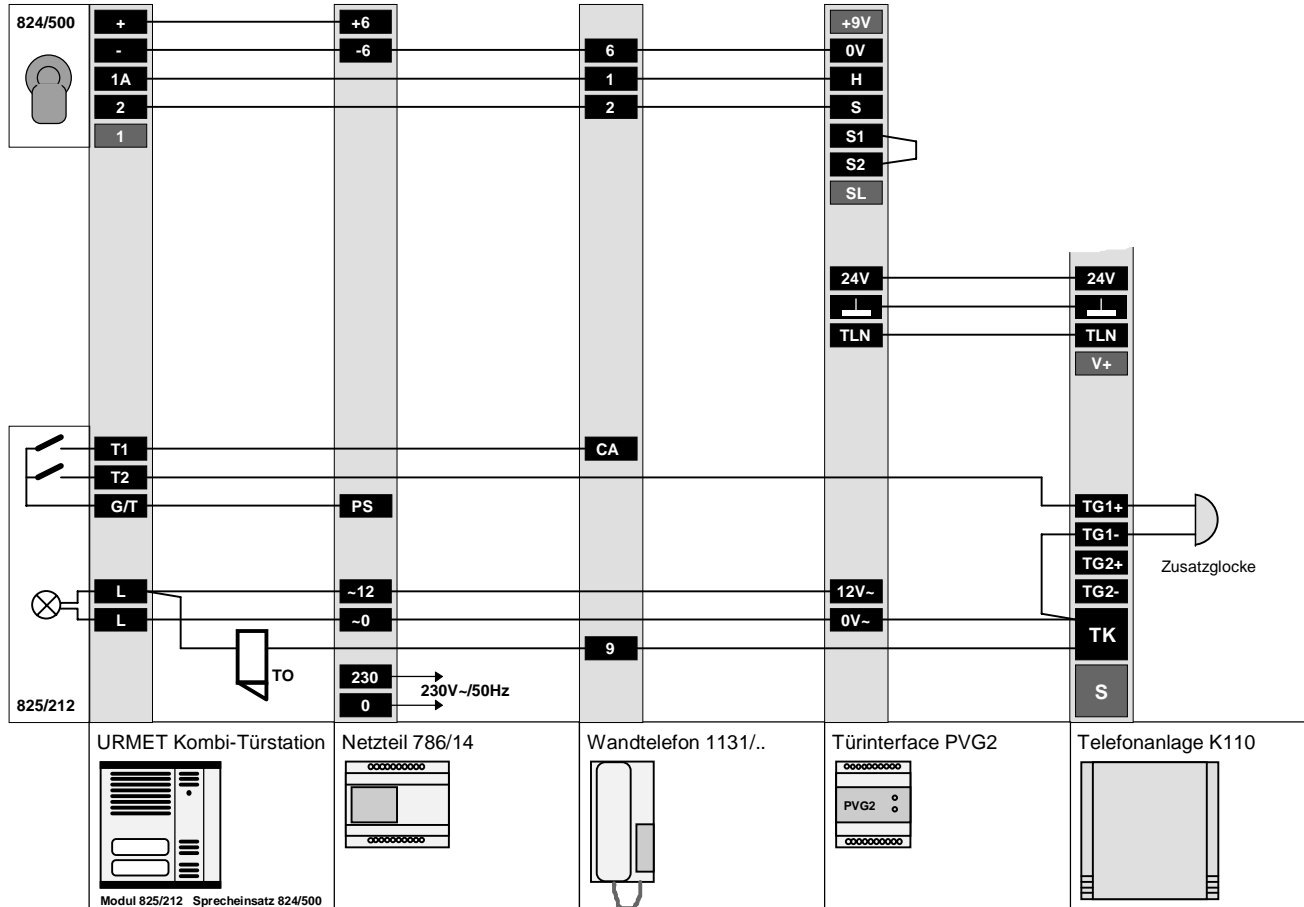
Bei fachmännischer Installation arbeitet die Türsprecheinrichtung brummfrei. Netzbrummen kann nur bei zu schwachen Klingeltrafo (Eingangsspannung 12Veff) oder bei Netzeinstreuung in die Verkabelung zur Türsprechstelle auftreten. Überprüfen Sie die Türsprechanlage im Zweifelsfall mit einem lose verlegten Kabel.

PVG2 Anschaltungsbeispiele

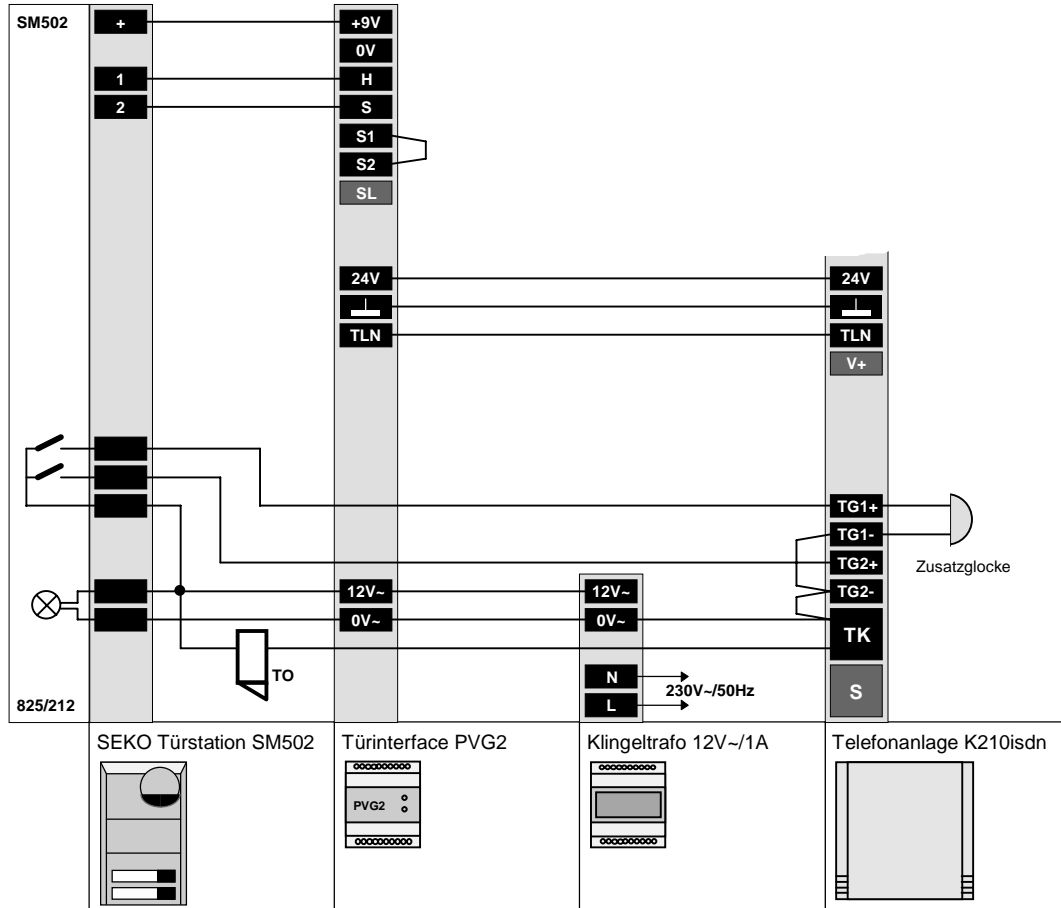
URMET-Anlage für ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung



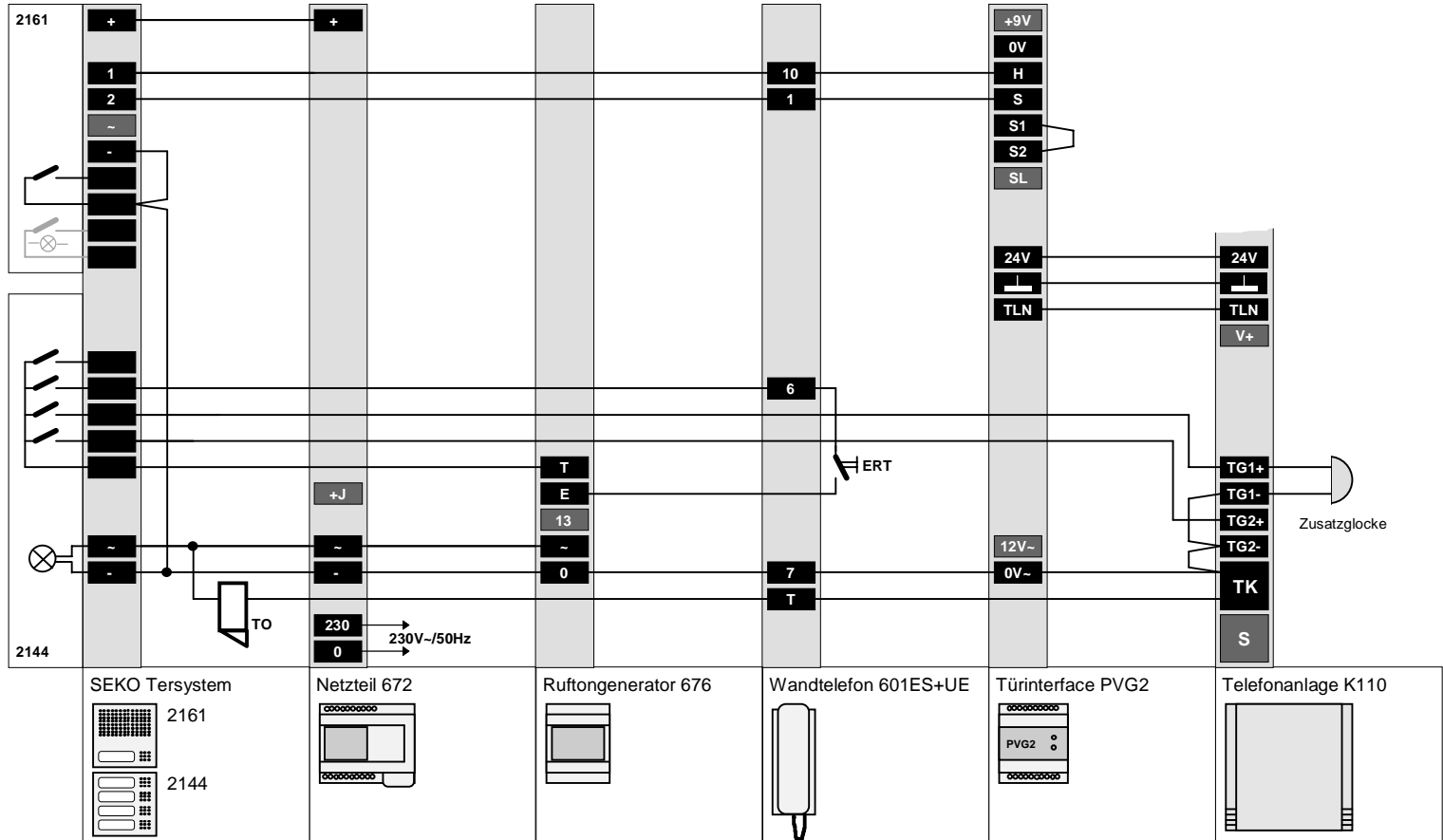
URMET-Anlage Gemeinschaftsanlage kombiniert mit Wandtelefon und Telefonanlage



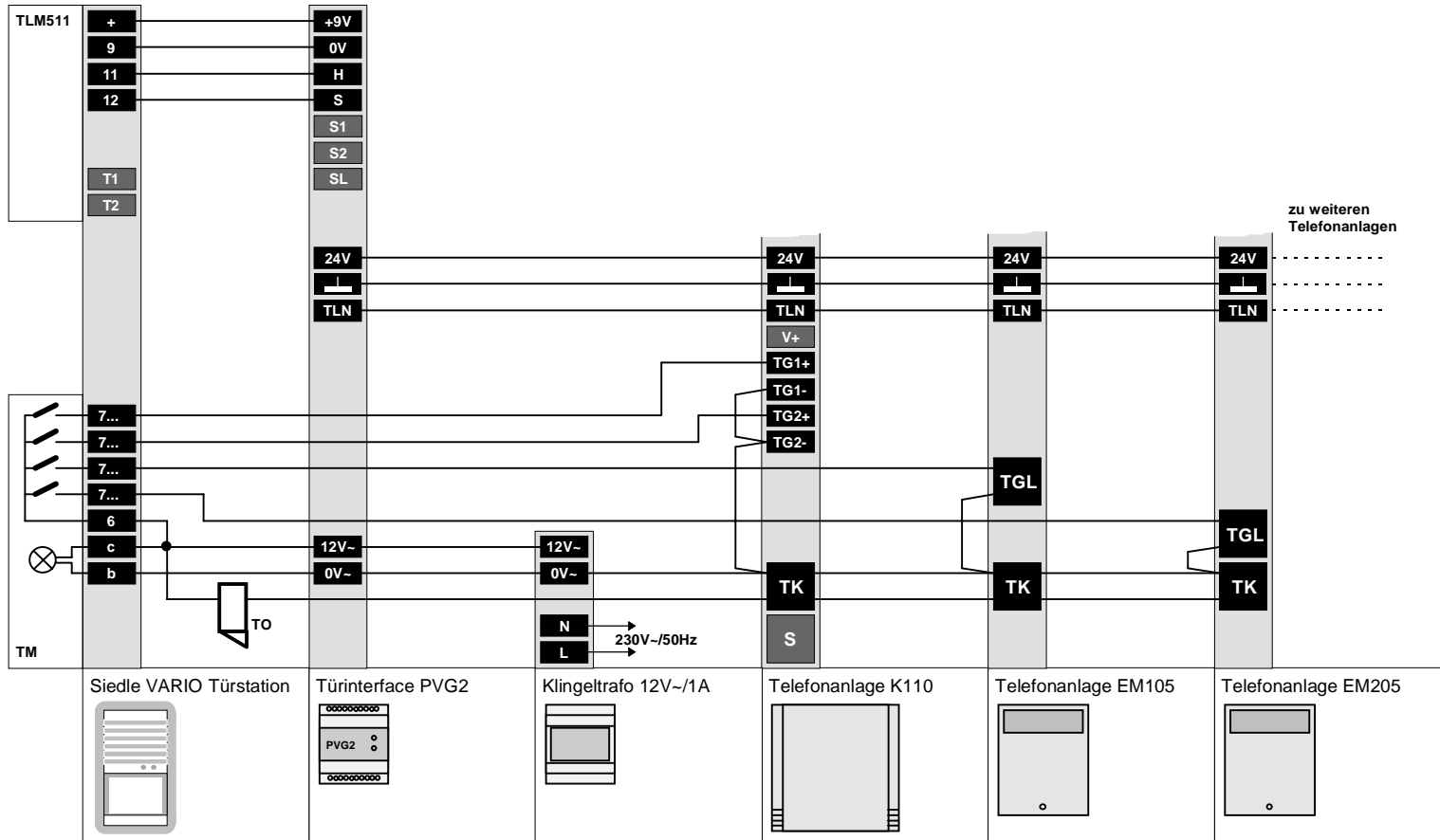
SEKO-Türsprechanlage (Serie SM) für ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung



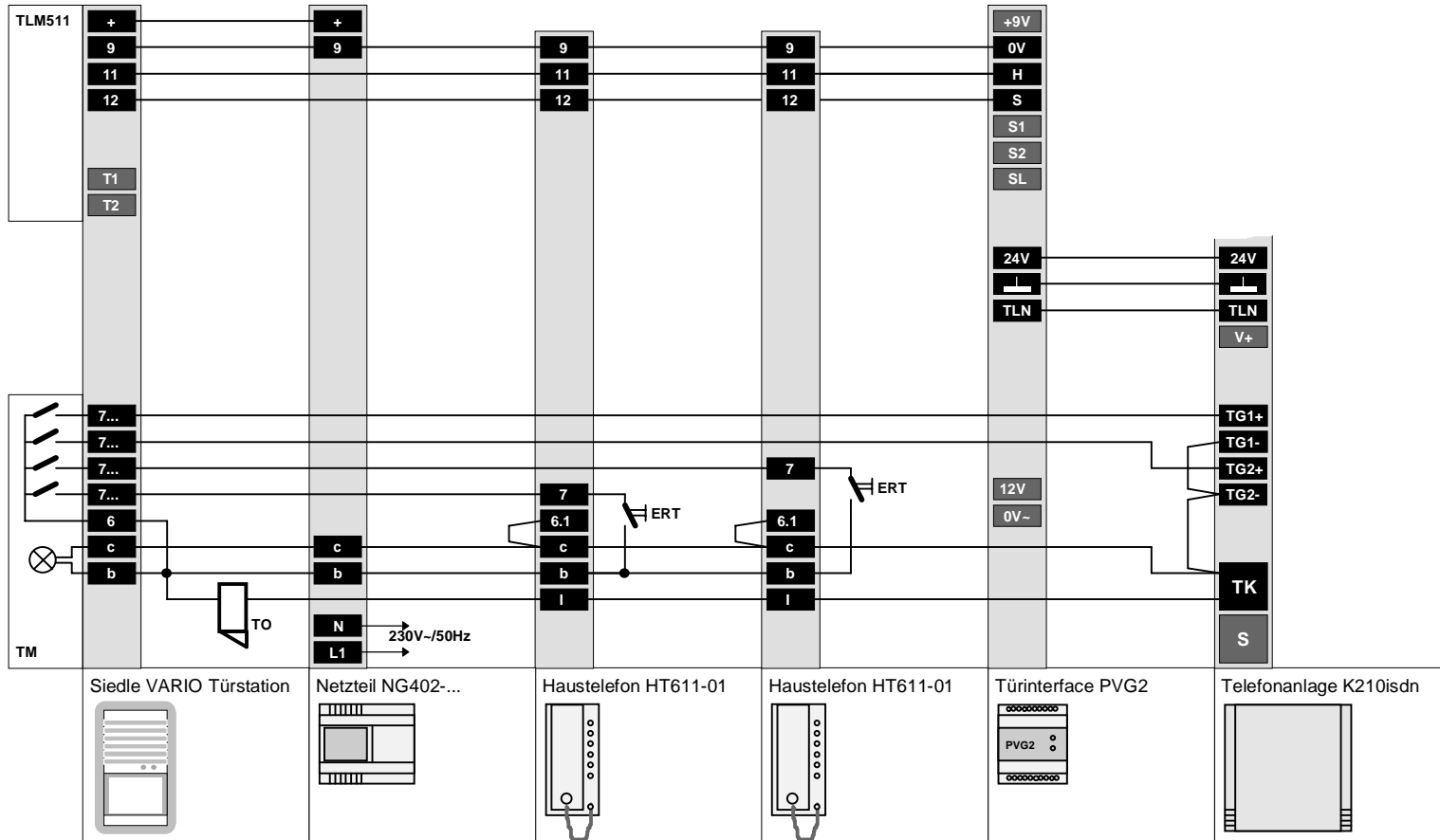
SEKO-SPRINT-Türsprechanlage Gemeinschaftsanlage (Wandtelefon und Telefonanlage mit Einliegerwohnung)



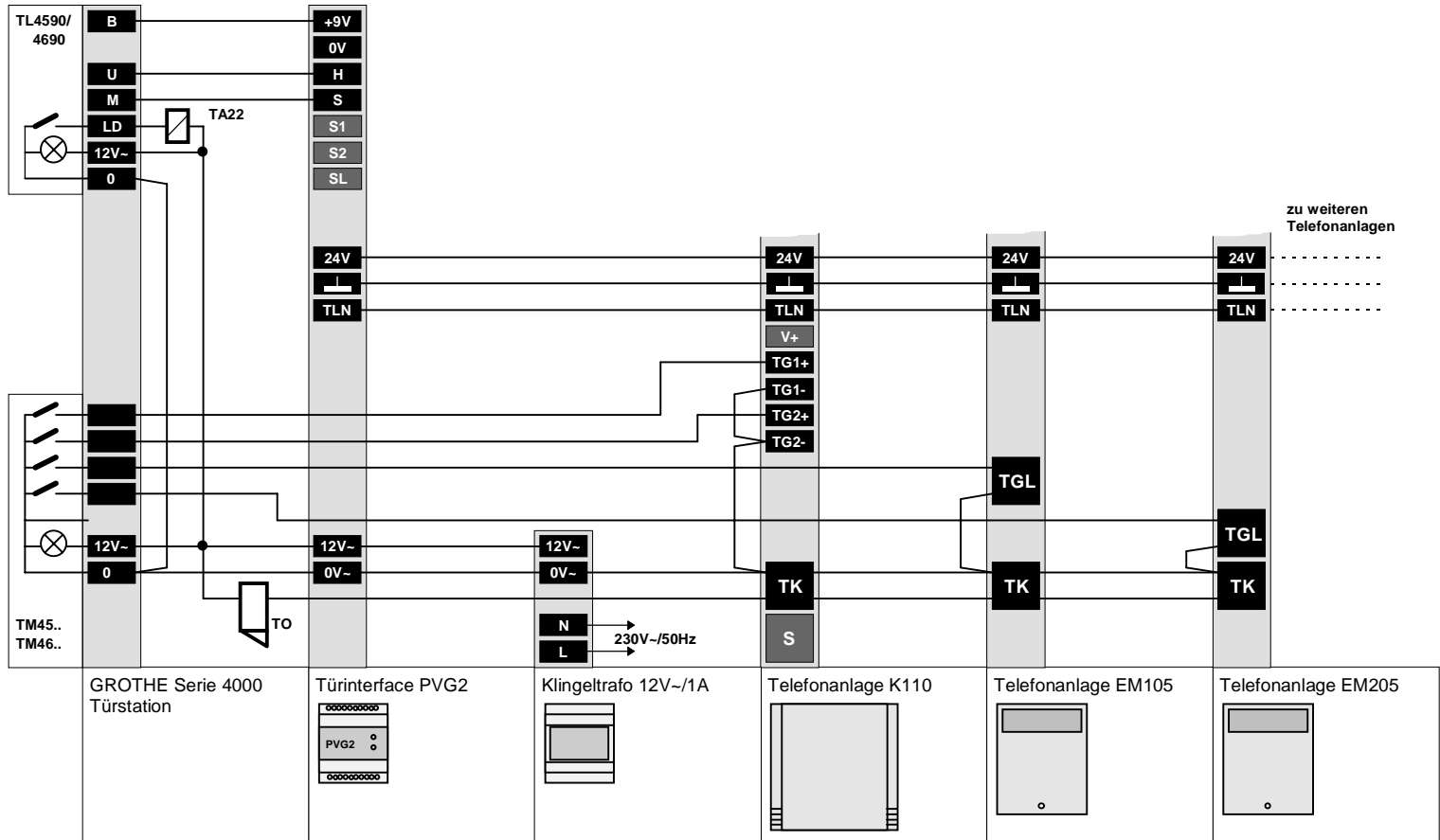
SIEDLE Mehrfamilienhausanlage nur mit Telefonanlagen (Drei-Familienhaus mit Einliegerwohnung)



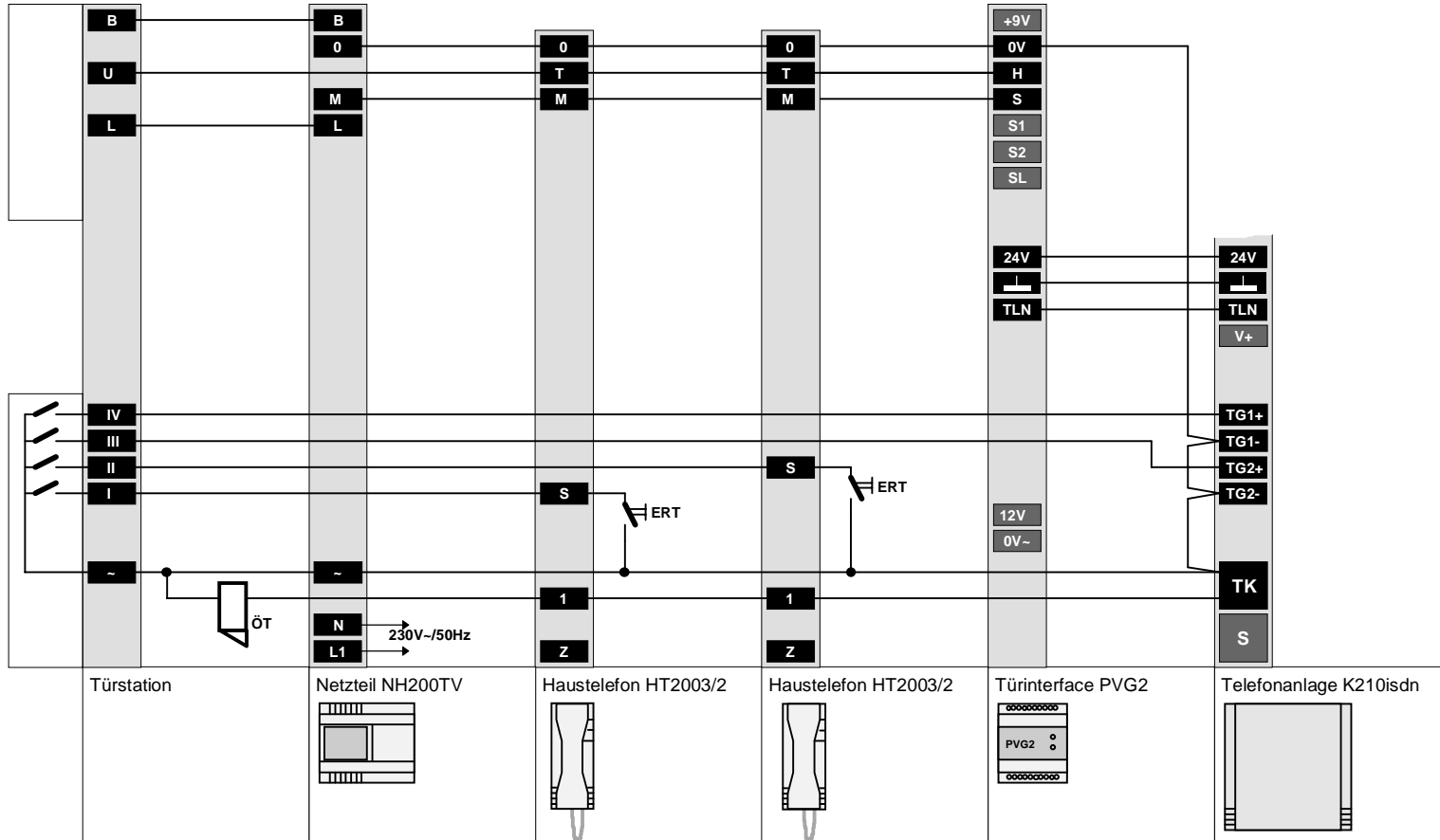
SIEDLE Gemeinschaftsanlage



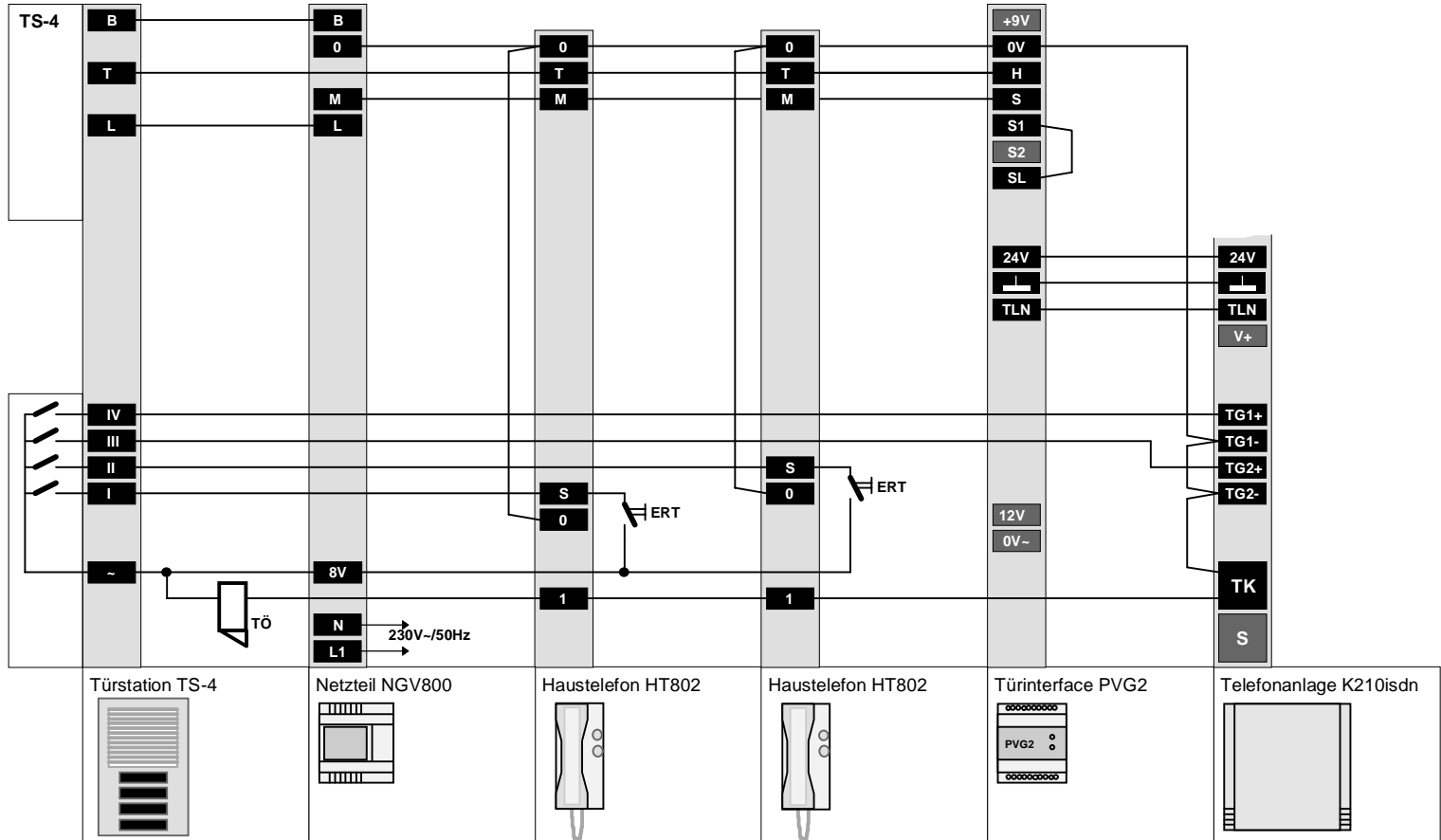
GROTHE Serie 4000 Mehrfamilienhausanlage nur mit Telefonanlagen (Drei-Familienhaus mit Einliegerwohnung)



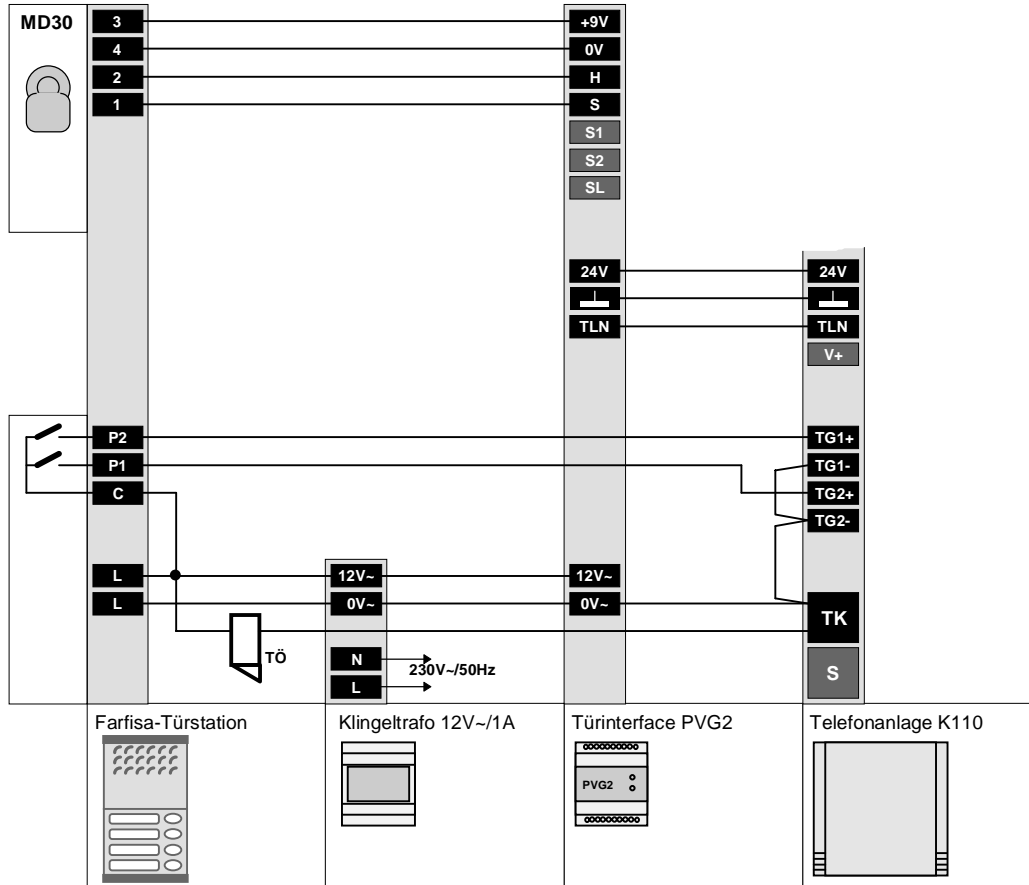
STR Türsprechanlage NH200TV Gemeinschaftsanlage



CTC Türsprechanlage NGV800 Gemeinschaftsanlage

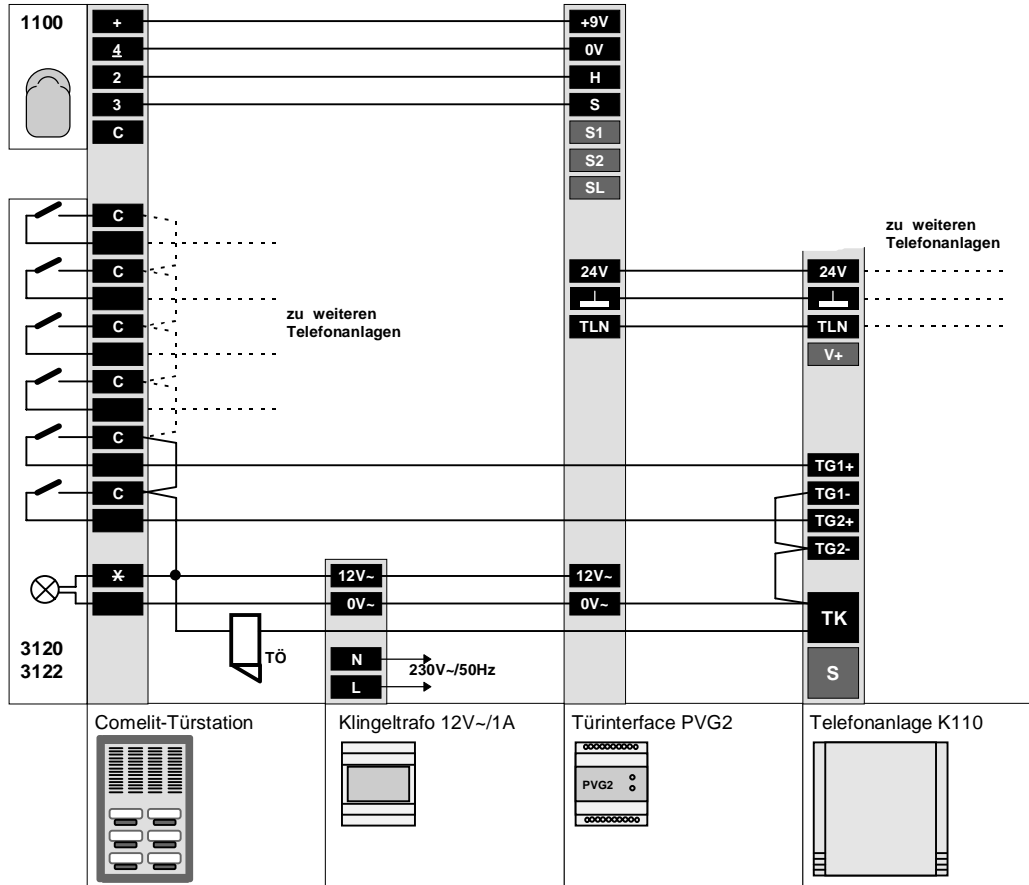


Farfisa Türsprechanlage



die Anschaltung an eine Gemeinschaftsanlage ist ebenfalls möglich

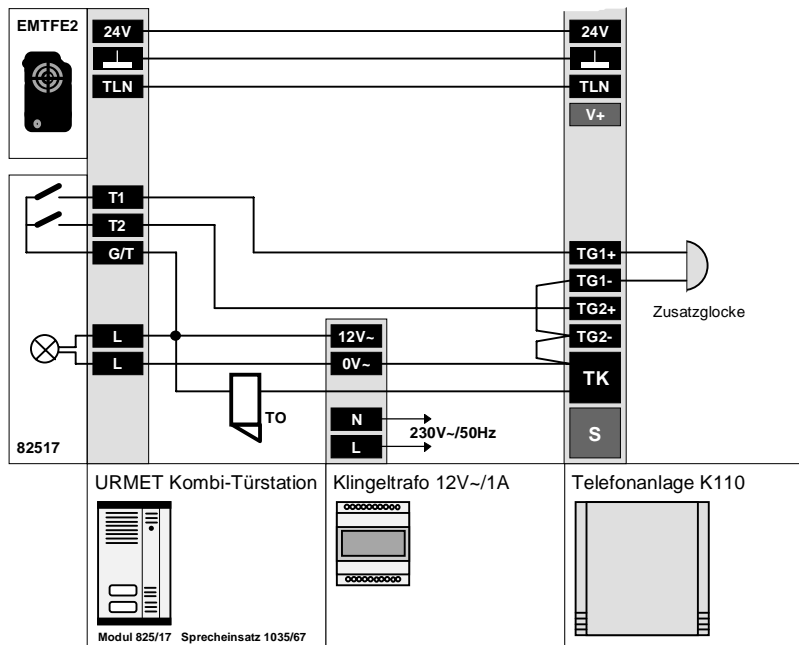
COMELIT Türsprechanlage



die Anschaltung an eine Gemeinschaftsanlage ist ebenfalls möglich

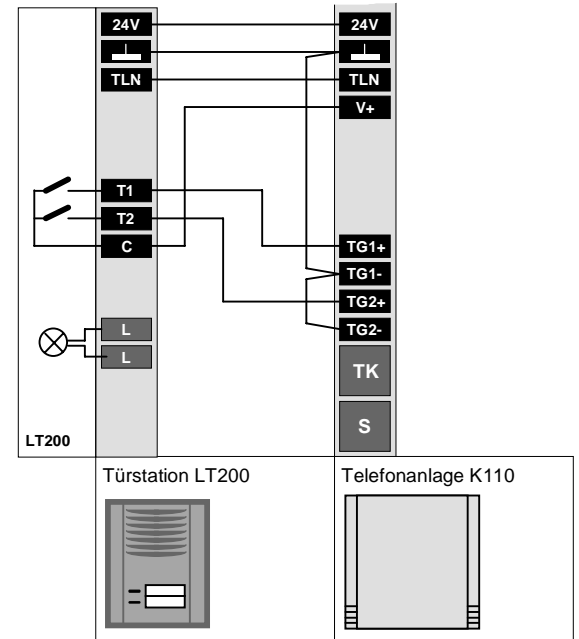
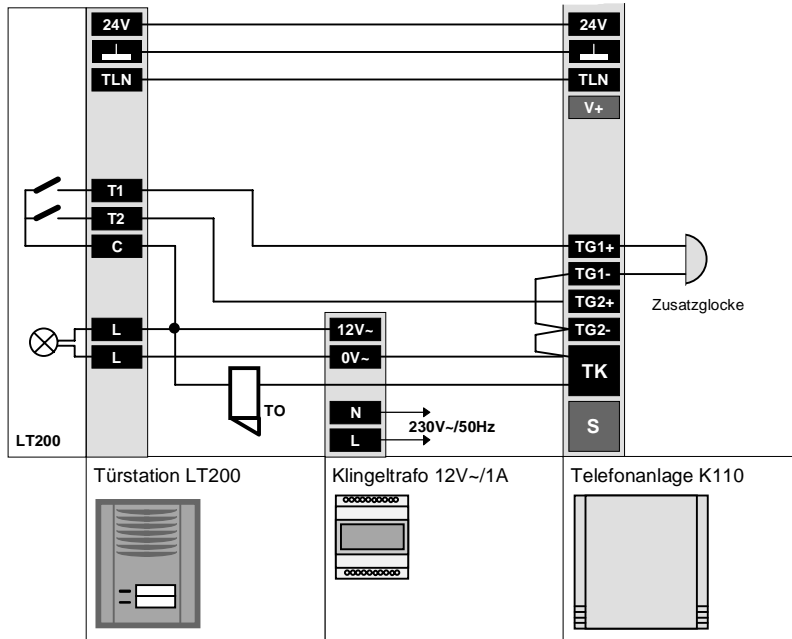
Direkt anschließbare Türsprecheinrichtungen

Türsprechmodul **EM-TFE2** eingebaut in **URMET-Türstation**



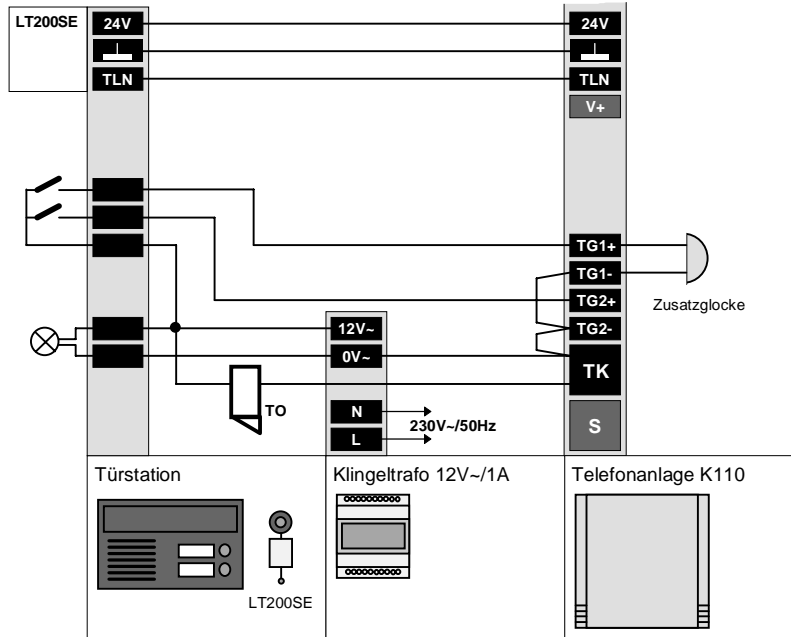
URMET-Türstation bestehend aus Unterputz-Kasten 82522 / oder Aufputzgehäuse 82552 und Doppelmodul (Frontplatte) 82517.

Türstation LT200 mit Telefonanlage K110



Schaltungsvariante ohne Klingeltrafo. Die Türglocken werden an den Telefonen signalisiert. Die Tür muß manuell geöffnet werden.

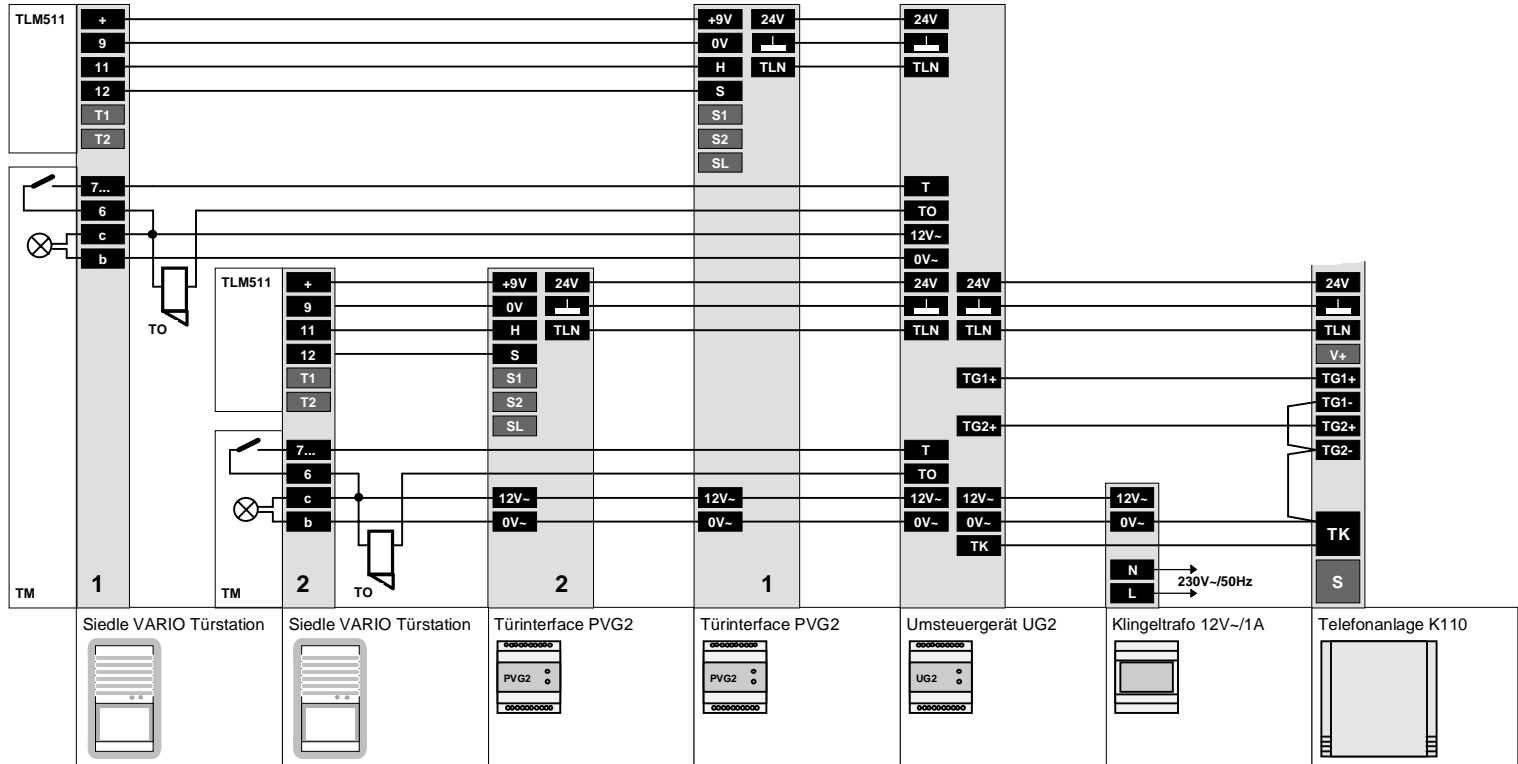
Türsprechmodul LT200SE mit Telefonanlage K110



Das Türsprechmodul LT200SE dient zum Nachrüsten vorhandener Türstationen oder zum Einbau in eine beliebige Türstation
 Abmessungen der Baugruppe: LxBxH: 95x70x18mm.

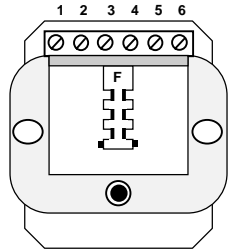
Anschaltungsbeispiel mit zwei Türstationen

SIEDLE Einfamilienhausanlage mit zwei Vario-Türstationen

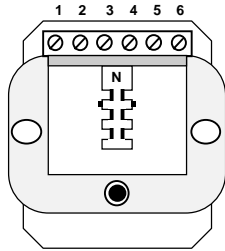


TAE-Anschlußdosen

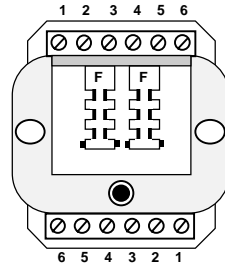
TAE 6 F
Einfach-Dose
mit Kodierung F



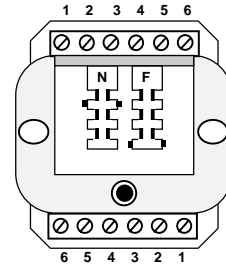
TAE 6 N
Einfach-Dose
mit Kodierung N



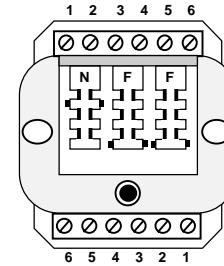
TAE 6/6 F/F
Doppel-Dose
mit Kodierung F/F



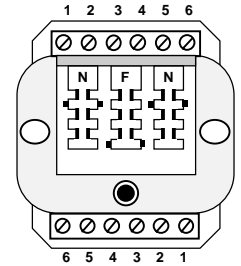
TAE 2x6 NF
Doppel-Dose
mit Kodierung NF



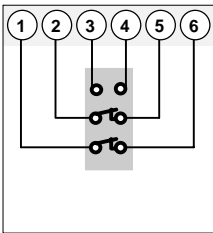
TAE 2x6/6 NF/F
Dreifach-Dose
mit Kodierung NF/F



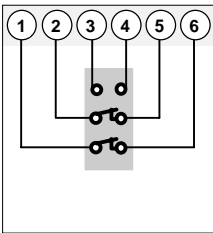
TAE 3x6 NFN
Dreifach-Dose
mit Kodierung NFN



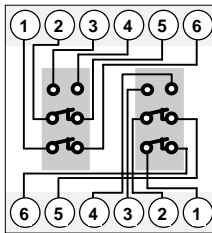
La Lb W E b2 a2



La Lb W E b2 a2

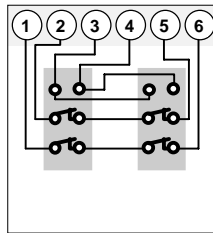


La Lb W E b2 a2

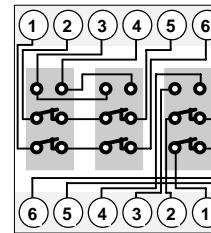


a2 b2 E W Lb La

La Lb W E b2 a2

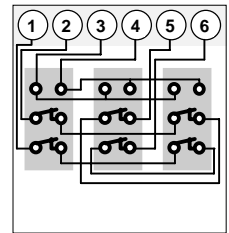


La Lb W E b2 a2



a2 b2 E W Lb La

La Lb W E b2 a2



TAE = Telekommunikations-Anschluß-Einheit.

Die TAE-Anschlußdosen sind in Aufputz und Unterputzausführung verfügbar.

Man unterscheidet zwischen F-Kodierung und N-Kodierung.

F steht für Fernsprechen (Telefonapparate). N steht für Nichtfernsprechen (Anrufbeantworter, Faxgerät, Modem, BTX und sonstige Zusatzeinrichtungen).